

Pressemitteilung Studierendenwerk Kassel Hochwillkommene Spenden für bedürftige Studierende

Kassel, 6.9.2024 Große Freude beim Studierendenwerk Kassel über gleich zwei Spenden für den Notfonds zugunsten von Studierenden in existenziellen Notlagen: Die Kasseler Sparkasse spendet 5.000 Euro aus Mitteln des PS-Los-Sparens des Sparkassen- und Giroverbands Hessen Thüringen. Und Kassels ehemaliger Oberbürgermeister Bertram Hilgen verzichtete bei seinem 70. Geburtstag auf persönliche Geschenke und bat stattdessen um Spenden für Not leidende Studierende. Rund 1.600 Euro gingen auf dem Spendenkonto ein.

„Dieses Geld“, so Christa Ambrosius, Geschäftsführerin des Studierendenwerks, „ist wirklich hochwillkommen.“ Viele Studierende seien derzeit in wirtschaftlicher Not. Um hier unbürokratisch und sehr direkt helfen zu können, gewährt das Studierendenwerk Mittel aus dem Notfonds.

Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse, und Bertram Hilgen nutzen die Übergabe ihrer Spenden nicht nur für eine Stippvisite in der größten Mensa auf dem Campus Holländischer Platz, sondern auch für einen Einblick in den Beratungsalltag des Studierendenwerks.

„Kaum vorstellbar, aber wir haben wirklich Studierende“, berichtet Julia Thonfeld, Leiterin der Abteilung Beratung & Studienfinanzierung, „denen noch lange vorm Monatsende das Geld für Lebensmittel ausgeht. Und hungrig kann wirklich niemand lernen und arbeiten.“ Im Beratungsalltag zeige sich leider nur zu deutlich, wie drastisch sich rasant steigende Mieten und der deutlich zu niedrige BAföG-Satz auf die Situation von Studierenden auswirken. Spenden für den Notfonds, bekräftigt Thonfeld, bedeuteten deswegen enormen Rückenwind für die Studierenden wie für die Beratenden.

Ex-OB Bertram Hilgen betont, „Es ist mir ein Herzensanliegen, dass begabte junge Menschen ihren Weg machen können. Darum freue ich mich sehr, hier helfen zu können. Und danke ganz besonders allen, die das mit ihren Geburtstagsgeschenken möglich gemacht haben.“

„Mit dieser Spende wollen wir verhindern helfen, dass Studierende unserer Kasseler Universität, denen das Geld für den Lebensunterhalt ausgeht, keinen anderen Ausweg als den Abbruch ihres Studiums sehen. Darum unterstützen wir den Notfonds des Studierendenwerks und die wertvolle Beratungsarbeit“, sagt Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse.

Kontakt:

Katrin Westphal, Kasseler Sparkasse | Pressesprecherin, Wolfsschlucht 9, 34117 Kassel, Telefon (0561) 7124 – 4696, katrin.westphal@kasseler-sparkasse.de

Brigitte Schwarz | Studierendenwerk Kassel | Pressesprecherin, Universitätsplatz 1, 34127 Kassel, Telefon (0561) 804 2565, b.schwarz@studierendenwerk.uni-kassel.de